

Barbara Teves, HP

Impfen – ein fragwürdiger Schutz oder: Das lukrative Geschäft mit der Angst (Teil 1)

Die beste Nachricht zu Beginn: In Deutschland gibt es **keine Impfpflicht!** Allerdings werden von der STÄNDIGEN IMPFKOMMISSION (STIKO) beim Robert Koch Institut (RKI) immer wieder neue Impfeempfehlungen bekannt gegeben. Diese wiederum werden von den Ärzten als zwingend notwendig, sowohl für Erwachsene als auch für Neugeborene, Kinder und Jugendliche, im wahrsten Sinne des Wortes, verkauft. Ärzte, Kinderärzte und Gesundheitsämter vermitteln den Glauben, mit der Impfung nur das Beste für die Gesundheit des Menschen zu tun. Werden jedoch Fragen gestellt, dann wird versucht, den Fragesteller durch allerlei Horrorgemälde zum Schweigen zu bringen. Die Ärzte sind selbst oft fehlinformiert und haben das Gefühl, ihrer ärztlichen Sorgfaltspflicht nicht zu genügen, wenn sie potenziellen Impfgegnern nicht mit entsprechenden Drohungen die Flausen aus dem Kopf schwatzen. Deshalb werden die meisten Kinder wie vorgesehen in den ersten 24 Lebensmonaten gegen zwölf Krankheiten „immunisiert“.

Die Illusion mit der Sicherheit

Wer sich oder seine Kinder impfen lässt, meint irrtümlich, vollkommene Sicherheit zu erhalten. Die Hersteller der Impfsereen gaukeln mit entsprechenden Informationen vor, mit Impfungen sei Schutz gegen Krankheit zu erkaufen. Viele Ärzte führen gerne „sicherheitshalber“ Impfungen durch, nur wegen des finanziellen Gewinns. Dabei gebärden sie sich teilweise, als wollten sie eine Lebensversicherung verkaufen. Vor jeder Impfung jedoch steht die Aufklärungspflicht seitens des Arztes über Risiken und Nebenwirkungen des betreffenden Impfstoffes! Hat Ihnen schon mal ein Arzt die Inhaltsstoffe eines Serums mitgeteilt und deren möglichen Gefahren?



Ist Ihnen bekannt, dass Impfstoffe meist auf tierischen Zellkulturen gezüchtet werden? Viren, die sich mit hoher Wahrscheinlichkeit in diesen Zellen eingenistet haben, werden angeblich abgetötet, bevor diese Substanzen auf den Markt kommen. Vieles aber spricht dafür, dass zumindest einige davon überleben und im Menschen bisher unbekannte Krankheiten auslösen. Viren, die für sich genommen relativ harmlos für den Menschen sind, können sich im menschlichen Körper mit anderen Viren zu äußerst gefährlichen Kombinationen vereinen. Ist da wirklich abzuschätzen, was im noch nicht komplett ausgebildeten (Säuglings-) Immunsystem beim Einbringen eines neunfachen Impfstoffes geschieht?

Zur Abtötung der Viren in den Impfstoffen werden diverse giftige Substanzen verwendet:

- **Aluminiumhydroxid** ist bekannt dafür, dass es schwere Allergien auslösen kann,
- **Formaldehyd** und **Betapropiolakton** erhielten einen zweifel-

haften Ruf als Krebs erregende Substanzen,

- **Quecksilber** wird als Amalgam-Zahnfüllungen stark schädigend für das menschliche System eingestuft.

Auch wenn keine „virulenten“ Erreger im Impfstoff enthalten sind: Immer handelt es sich bei Impfstoffen um „Fremdproteine, die vom menschlichen Organismus als Fremdkörper aufgefasst werden. Das bedeutet wiederum eine Destabilisierung der Immunabwehr, kann aber auch lebensbedrohende Allergien auslösen. Und da sollen die von der STIKO empfohlenen zwölf Impfungen (Diphtherie, Hepatitis B, Enzephalitis durch Hip, Enzephalitis durch Pneumokokken, Enzephalitis durch Meningokokken, Keuchhusten, Kinderlähmung, Masern, Mumps, Röteln, Tetanus, Windpocken) in den ersten 24 Lebensmonaten keine Schäden hinterlassen? Zumal einige Impfungen „Mehrfach-Impfungen“ sind. Das heißt, um den angeblichen Komplettschutz zu erlangen, muss der entsprechende Impfstoff in be-



Allergie-Impfung

stimmtem Zeitabständen dreimal (!) verabreicht werden – und dann besteht der Schutz auch nur für zehn Jahre! Allerdings sind bei vielen Impfstoffen die Wirkzeiten mit nur drei bis fünf Jahren angegeben. Festgestellt wurde zudem auch, dass keine Impfung einen hundertprozentigen Schutz bietet. Folgt man also den STIKO-Empfehlungen, ist man sein Leben lang damit beschäftigt, seinen Impfpass auf den neuesten Stand zu bringen. Erkennen Sie nun selbst das geldbringende Geschäft dahinter?

Sinn der Kinderkrankheiten

Der Anthroposoph *Rudolf Steiner* vertritt die Ansicht, dass Körper und Seele in der Auseinandersetzung mit einer Krankheit reifen (Für den Körper belegt dies die moderne Immunologie). Ein kleines Kind verliert mit drei bis sechs Monaten den Immunschutz (Nestschutz), den es von der Mutter mitbekommt. Durch die fieberhaften Krankheiten, zu denen in erster Linie die Kinderkrankheiten gehören, entwickelt und trainiert es sein Immunsystem. Die Abwehrkräfte werden gesteigert und die Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Von den Impfbefürwortern wird das Immunsystem für ziemlich dumm dargestellt, weil ihm unterstellt wird, dass es die echten Bakterien und Viren nicht von den zum Impfen eingesetzten „abgeschwächten“ oder „inaktivierten“

Erregern oder deren „entgifteten“ Toxinen (Giften) unterscheiden kann. Es gibt immer Fälle, in denen Geimpfte erkranken und der Krankheitsverlauf nicht leicht ist.

Impfschäden, Komplikationen und Impffolgen

Nach Ansicht der STIKO sind mögliche Impfschäden verschwindend gering. Doch darüber lässt sich streiten, wenn man weiß, dass die Pharmaindustrie in den Beipackzetteln von „nur unerwünschten Nebenwirkungen“ spricht. Somit ist es äußerst schwierig und selten, eine „Komplikation“ nachzuweisen.

Der erfahrene Impfschadengutachter *Dr. Gerhard Buchwald* stellt dagegen fest, dass es nach jeder (!) Impfung zu schweren Gehirnschäden kommen kann. Eine Erklärung dafür könnte sein, dass Gehirn und Haut entwicklungsgeschichtlich aus demselben „Keimblatt“ des Embryo stammen. Womöglich greift die Irritation der Haut beim Impfen deshalb leicht aufs Gehirn über. Es wird immer intensiver in Betracht gezogen, ob die geimpfte, geschwächte Immunabwehr ein erhöhter Risiko-Faktor für Krankheiten wie Krebs, Multiple Sklerose, Herzinfarkt, Hauterkrankungen, Allergien, Leukämie, jugendliche Diabetes, neurologische Erkrankungen und Autoimmunerkrankungen (z. B. Rheuma, Morbus Crohn) ist. Das Team der amerikanischen Aidspezialisten *Gallo* und *Essex* hat sogar die Vermutung geäußert, dass die Verbreitung der Aidsviren Impfstoffen zu verdanken ist, die auf Zellkulturen von mit dem Aidsvirus infizierten grünen Meerkatzen gewachsen sind.

Homöopathie als Alternative?

Homöopathie kann bei verschiedenen Krankheiten helfen. Ob so genannte Nosoden wie eine Impfung vor Tetanus und Co. schützen können, ist umstritten. Nosoden sind homöopathische Arzneimittel, die aus Erregern oder krankhaftem Gewebe gewonnen werden. Die Ausgangsubstanzen werden sterilisiert und homöopathisch potenziert. Im eigentlichen Mittel ist der ursprüngliche Erreger nicht mehr vorhanden. Nach homöopathischem Verständnis trägt das Mittel aber sehr wohl noch die Information des Erregers in sich. Homöopathen

setzen Nosoden bei Krankheiten ein, deren Inhaltsstoffe ähnliche Symptome zeigen. Oder sie verwenden sie bei chronischen Erkrankungen, bei deren Beginn eine Infektion mit dem betreffenden Erreger vermutet wird. Es gibt homöopathische Schulen, die solche Nosoden auch zur Vorbeugung verwenden. Bekanntester Vertreter ist der Homöopath und Autor *Ravi Roy*. Er hat eine „homöopathische Prophylaxe“ entwickelt, deren Erfolge er mit Fallbeispielen belegt. Auch für Reisen ins Ausland, besonders in die Tropen hat *Ravi Roy* einen „homöopathischen Ratgeber für Reisende, besonders Tropenreisende“ geschrieben.

Schon die amerikanische Ärztin *Dorothy Shepered* gab während des ersten Weltkrieges, als Diphtherie noch sehr häufig war, erfolgreich Diphtherinum C200 als homöopathische „Impfung“.

Kein Impfzwang

Noch einmal: In Deutschland ist Impfen freiwillig. Es gibt nur Impfeempfehlungen durch die STÄNDIGE IMPFKOMMISSION (STIKO) beim Robert Koch Institut (RKI). Das RKI ist die zuständige oberste Behörde des Bundes. Die STIKO-Empfehlungen gelten als Leitlinie, nach denen sich Ärzte richten müssen. Eltern wurden jahrzehntelang durch staatliche Einrichtungen wie Kinderkrippen, -garten, Hort oder gar Schulen „gezwungen“, die Kinder impfen zu lassen – obwohl keine Impfpflicht besteht! Doch seit 2006 gibt es ein Gesetz, das die „Unversehrtheit des Kindes“ schützt. Damit liegt die Impf-Entscheidung allein bei den Eltern.

(Fortsetzung folgt)

Literatur

- Dr. med. Gerhard Buchwald: Impfen, das Geschäft mit der Angst
- Joachim-F. Grätz: Sind Impfungen sinnvoll?
- Simone Delarue: Impfschutz - Irrtum oder Lüge
- F. und S. Delarue: Impfungen – der unglaubliche Irrtum
- Harris L. Coulter: Impfungen – der Großangriff auf Gehirn und Seele
- Ravi Roy und Carola Lage-Roy: Die homöopathische Prophylaxe